

Allgemeiner Anzeiger

für **Rangsdorf, Groß Machnow** und **Klein Kienitz**

www.rangsdorf.de, www.grossmachnow.de, www.kleinkienitz.de

13. Juli 2006

Nr. 7 – 10. Jahrgang – 28. Woche



Elisabeth und Werner Galow feierten am 08.06.2006 ihre „Diamantene Hochzeit“; dazu überbrachte der Bürgermeister der Gemeinde Rangsdorf herzliche Glückwünsche.

Titelfoto: Karin Schulze

Veranstaltungskalender für das Jahr 2006

Letzte Aktualisierung am 03.07.2006
Juli 2006

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung, Veranstalter
-------	---------	-----	-----------------------------

15.07.2006	18:00 Uhr	Anglerheim am Kiessee, Rangsdorf	Neptunfest (Veranstalter: Anglerverein Kiessee e.V., Kegelsportverein Blau Gold'70 Rangsdorf e.V.)
------------	-----------	----------------------------------	---

16.07.2006	15:00 Uhr	Seebadcasino, Am Strand 1, Rangsdorf	Wirtschaftswunderkinder (Veranstalter: Seebad-Casino GmbH)
------------	-----------	--------------------------------------	---

22.07.2006	19:00 Uhr	Seebadcasino, Am Strand 1, Rangsdorf	Casino-Classic – das Seekonzert mit Menü (Veranstalter: Seebad-Casino GmbH)
------------	-----------	--------------------------------------	--

29.07.2006	19:00 Uhr	Seebadcasino, Biergarten, Am Strand 1, Rangsdorf	Line Dance Party mit BBQ (Veranstalter: Seebad-Casino GmbH)
------------	-----------	--	--

Neues Tourismusbüro in Rangsdorf eingrichtet

Nach Beschluss der Gemeindevertretung wurde zum 01.07.2006 die Stelle zur touristischen Betreuung in der Gemeinde Rangsdorf mit Frau Jüngst besetzt.

Frau Jüngst wird ab Mitte Juli 2006 im neuen Tourismusbüro der Gemeinde Rangsdorf (ehemaliges BHG-Gebäude) erreichbar sein.

Die Kontaktdaten (Telefonnummer, etc.) werden in Kürze bekannt gegeben.

Mit der Schaffung dieser Einrichtung steht Rangsdorf nun wieder ein Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Gäste zur Verfügung.

Für die Organisation eines Ausfluges in der Zeit vom 25.-27.08.2006 in die Partnerstadt Lichtenau werden noch Interessenten gesucht.

In der Zeit vom 06.-15.10.2006 soll eine Reise in die Partnerkommune Fardella (Italien) durchgeführt werden, auch hier werden noch Interessenten gesucht.

Weitere Informationen zu diesen „Ausflügen“ erhalten Sie unter der Rufnummer 033708-23613 oder direkt im neuen Tourismusbüro in der Seebadallee 1 C.

Gratulationen

Wir gratulieren recht herzlich den im Monat Juli geborenen Senioren unserer Gemeinde:

94 Jahre wird	Frau Klara Melzer
92 Jahre wird	Herr Willi Beyer
90 Jahre wird	Frau Annerose Rennert
90 Jahre wird	Frau Erna Bobzien
87 Jahre wird	Herr Dr. Erich Gronke
86 Jahre wird	Frau Annemart Oberländer
86 Jahre wird	Frau Hildegard Lutter
86 Jahre wird	Frau Hildegard Müller
85 Jahre wird	Frau Ursula Ziedrich
84 Jahre wird	Frau Gerda Kannevischer
84 Jahre wird	Frau Irmgard Lange
83 Jahre wird	Frau Helga Kästner
83 Jahre wird	Frau Linda Wenzel
83 Jahre wird	Herr Heinz Wachholz
82 Jahre wird	Frau Elsbeth Becker
82 Jahre wird	Frau Gertrud Hering
81 Jahre wird	Frau Anneliese Grauduschus
81 Jahre wird	Frau Edith Thomas
81 Jahre wird	Herr Günter Kumrey
80 Jahre wird	Frau Gisela Schulz
80 Jahre wird	Frau Ursula Aye
80 Jahre wird	Herr Hans Koch
79 Jahre wird	Frau Elfriede Christeleit
79 Jahre wird	Frau Käthe Bartsch
79 Jahre wird	Herr Gerhard Gruber
79 Jahre wird	Herr Rudolf Eckardt
79 Jahre wird	Herr Rudi Richert
79 Jahre wird	Herr Werner Scheier
79 Jahre wird	Herr Klaus Bräsicke
78 Jahre wird	Frau Marianne Ehrlich
78 Jahre wird	Frau Asta Triptow
78 Jahre wird	Frau Hildegard Zimmermann
78 Jahre wird	Herr Herbert Schidlewski
78 Jahre wird	Herr Gerhard Geschwinder
78 Jahre wird	Herr Joachim Hönigk
78 Jahre wird	Herr Werner Thomas
78 Jahre wird	Herr Max Rücker
77 Jahre wird	Frau Hildegard Werner
77 Jahre wird	Herr Dr. Gerd Höhne
77 Jahre wird	Frau Betty Lissak
77 Jahre wird	Frau Linda Kaus
77 Jahre wird	Frau Wanda Wilke
77 Jahre wird	Herr Karl-Heinz Sprung
77 Jahre wird	Herr Fritz-Joachim Meinecke
76 Jahre wird	Frau Ursula Rüsck
76 Jahre wird	Frau Helga Knie
76 Jahre wird	Frau Brigitte Leidereiter
76 Jahre wird	Herr Willi Hein
76 Jahre wird	Herr Rudolf Methner
76 Jahre wird	Herr Gerhard Sommerfeld
75 Jahre wird	Frau Hannelore Arendt
75 Jahre wird	Frau Waltraud Schwarz
75 Jahre wird	Frau Erna Sommerfeld
75 Jahre wird	Frau Edeltraut Schostag
75 Jahre wird	Frau Ingeborg Wiese
75 Jahre wird	Herr Dieter Potzel

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Inhaltsverzeichnis

1. **Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Gemeindevertretersitzung am 29.06.2006**
2. **Auszug aus den Informationen aus dem KMS zur Gemeindevertretersitzung am 29.06.2006**
3. **Beschlüsse der Gemeindevertretung**
4. **Beschlüsse des Hauptausschusses**
5. **Hinweis auf die Bekanntmachung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Komplexsanierung mittlerer Süden sowie der 1. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Komplexsanierung mittlerer Süden (KMS Zossen)**
6. **Bekanntmachung – Nachtrags-Planfeststellung für den vierstreifigen Ausbau der B 96 südlich Berlin**
7. **Ehrung von ehrenamtlich Tätigen – Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen**
8. **Mitteilung der Gemeindekasse**
9. **Sprechzeiten des Jugendamtes**
10. **Öffentliche Zustellungen**
11. **Informationen aus der Einwohnerversammlung vom 03.07.2006**
12. **Vergleich der finanziellen Situation der Gemeinde Rangsdorf**

Die im Inhaltsverzeichnis unter der Nr. 5, 6 und 10 genannten Veröffentlichungen sind im Amtsblatt der Gemeinde Rangsdorf (Nr. 10, 4. Jahrgang vom 30.06.2006) entsprechend der Regelung der Hauptsatzung bekannt gemacht worden und werden hier nochmals nachrichtlich veröffentlicht.

Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Gemeindevertretersitzung am 29.06.2006

Zur Frage der Zweitwohnungssteuererhebung sind nunmehr 16 Klagen eingegangen, das betrifft ca. 30 % der erteilten Widerspruchsbescheide.

Die Vorlage zur Berufung von Herrn Schulze als Gleichstellungsbeauftragten für den gesamten Gemeindebereich habe ich nach der Diskussion im Sozialausschuss zurückgezogen. – Hier wurde gewünscht, dass der/die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde eine Frau sein sollte. Wie Sie wissen, haben wir die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten mehrmals ausgeschrieben, ohne eine positive Resonanz für eine Besetzung zu erhalten. Herr Schulze wird für den Bereich der Verwaltung der Gemeinde Rangsdorf vorerst als Gleichstellungsbeauftragter fungieren. In der Zwischenzeit zeichnet sich aber ab, dass es evtl. eine Bewerbung für eine Gleichstellungsauftragte gibt; wir werden Ihnen den entsprechenden Beschlussvorschlag gegebenenfalls zur nächsten Sitzung vorlegen.

Entsprechend der Rechtsprechung werden die Löschungsbewilligungen für Grundbuchrechte der ehemaligen Gemeinden Rangsdorf, Klein Kienitz und Groß Machnow, die vor dem 1.7.1990 eingetragen wurden, nicht mehr durch die Gemeinde vorgenommen, da die Gemeinde Rangsdorf nicht Rechtsnachfolger der damaligen Gemeinden ist, sondern hier die Bundesrepublik Deutschland in die Rechtsnachfolge eintritt. Für die Erteilung der Löschungsbewilligungen sind nun die Bundesdienststellen zuständig. Die Antragsteller werden darüber informiert.

Entsprechend dem Wunsch aus der Gemeindevertretung haben wir am Samstag, dem 21.06. einen Rundgang durch die Feuerwehrgerätehäuser der Gemeinde vorgenommen. Solch ein Rundgang ist besser als eine Sitzung vor Ort, weil sich hier ein Bild von den gesamten Anlagen gemacht werden kann. Die Anwesenden konnten sich einen Eindruck von dem hohen Stand

der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr der Gemeinde Rangsdorf verschaffen; insbesondere auch von der hohen technischen Ausstattung der Wehren und der guten Ausbildung der Kameraden. Im Rahmen des Gesprächs beim Rundgang habe ich vorgeschlagen, für den Standort der Freiwilligen Feuerwehr am Pramsdorfer Weg 2007 eine Vorentwurfsplanung zur Variantenuntersuchung in Auftrag zu geben, wie der Standort baulich an die heutigen technischen Normen angepasst werden kann. Die finanziellen Mittel werde ich für den Haushalt 2007 beantragen. Was finanziell zur Verfügung gestellt wird, entscheiden Sie als Gemeindevertreter.

Am 16. Juni fand die Grundsteinlegung für das Seniorenheim des Arbeiter-Samariter-Bundes in der Seebadallee statt. Die Grundsteinlegung hat Frau Ministerin Wanka vorgenommen. Der Bau soll in diesem Jahr erstellt werden; mit der Inbetriebnahme des Seniorenheimes wird für Anfang 2007 gerechnet. Der Umbau der Seniorenbegegnungsstätte in der Seebadallee geht ebenfalls voran; hier wird mit der Inbetriebnahme des umgebauten Gebäudes noch im Sommer zu rechnen sein.

Der Neubau der Brücken in der Seepromenade läuft nun planmäßig nach den Verzögerungen durch den Winter, so dass diese Anfang August für den allgemeinen Verkehr freigegeben werden können.

Der Ausbau der Walther-Rathenau-Straße ist ebenfalls im Plan. Die Kreuzung Walther-Rathenau-Straße/Puschkinstraße/Kurparkring ist derzeit voll gesperrt, um die Straßenbauarbeiten in diesem Bereich ausführen zu können.

Der Neubau der Brücke Rangsdorfer Ring liegt im Plan, ebenso die Arbeiten zur Sanierung des Drillings.

Wie Sie vielleicht schon gesehen haben, wird derzeit der Geh-/Radweg in der Großmachnower Straße gebaut; vorher haben wir die Straßenentwässerung gründlich reinigen lassen und durch eine Kamerabefahrung auf ihren Zustand kontrolliert, um zu verhindern, dass der neu gebaute Geh-/Radweg dann evtl. in den nächsten Jahren wieder aufgemacht werden muss. In der Frage des Planungsvertrages mit der DB Projektbau zum Erarbeiten der entsprechenden Planunterlagen für die Eisenbahnüberführung am Standort des Bahnhofes Rangsdorf sind uns in der letzten Woche die Unterlagen von der DB Projektbau zugeschickt worden. Sie erhalten die Unterlagen nach der Sommerpause zur Beratung sowohl im Gemeindeentwicklungsausschuss als auch im Finanzausschuss.

Der Bau der Außenstelle der Grundschule in Groß Machnow geht planmäßig voran. Hier werden in der nächsten Woche die Teile für die Fertigdecke aufgesetzt, so dass dann das Dach aufgebaut werden und der Innenausbau beginnen kann.

Für den Hort „Räuberhöhle“ haben wir eine weitere Verlängerung der befristeten Überkapazität von über 207 Plätzen um ein Jahr beantragt. Es wurden nicht so viele Kinder wie in den letzten Jahren aus der Hortbetreuung abgemeldet, so dass ein Abbau dieser Überkapazität viel langsamer gehen wird, als ursprünglich erwartet. Wir hatten von Seiten der Verwaltung damit gerechnet, dass wir mit ca. 190 Plätzen statt 207 in diesem Jahr auskommen werden.

Die Oberschule in Rangsdorf hat es nach jetzigem Kenntnisstand nicht geschafft, 40 Kinder für die 7. Jahrgangsstufe für das Schuljahr 2006/07 zusammen zu bekommen, obwohl hier viele Eltern sich sehr stark engagiert haben. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bedanken und hoffe, dass es für das nächste Jahr weiter fortgeführt wird, damit wir im nächsten Jahr genügend Schüler für zwei 7. Klassen zusammen bekommen. Wie das neueste Urteil des Verwaltungsgerichts Frankfurt in der Sache der Oberschule Neutrebbin zeigt, kann es sich lohnen, unabhängig von allen Meldefristen bis zum Schuljahresende zu versuchen, 40 Schüler für eine 7. Klasse zu gewinnen. Folge der Entwicklung ist, dass – obwohl eine Oberschule am Ort besteht, viele Rangsdorfer Kinder nun eine Oberschule in den Nachbargemeinden oder noch weiter entfernt, besuchen. Wie Sie wissen, gibt es ganz strenge Reglementierungen des Landes Brandenburg, nach denen mindestens 40 Schüler für die Eröffnung einer Klassenjahrgangsstufe zusammenkommen müssen, ansonsten werden vom Land Brandenburg keine Lehrer bereit gestellt. Eine gemeindliche Schulentwicklungsplanung würde da auch nicht helfen, da deshalb keine Lehrer vom Land Brandenburg zu stellen wären.

Eine Information zum Stand der Wiederherstellung der S-Bahn zwischen

Blankenfelde und Rangsdorf habe ich an die Gemeindevertreter verteilt. Auf die Gemeinden Blankenfelde-Mahlow und Rangsdorf würden danach Kosten von ca. 800 000 EUR für die anteiligen S-Bahn-Kosten für das Brückenbauwerk der Eisenbahnüberführung in Dahlewitz, die Baukosten für das S-Bahn Gleis (noch nicht genau zu beziffern, mehrere Millionen) und die jährlichen Kosten für den Betrieb der S-Bahn (derzeit pro Jahr ca. 1,4 Mio. EUR) zukommen. Das Land Brandenburg, das ansonsten die Regionalbahnen bezahlt, sieht sich nach der Kürzung der Mittel nicht mehr in der Lage, diese Kosten zu tragen.

gez. Rocher

Auszug aus den Informationen aus dem KMS zur Gemeindevertreter Sitzung am 29.06.2006

Die Verbandsversammlung des KMS hat am 20. 06. in Sperenberg, Gemeinde Am Mellensee, getagt.

In der Schmutzwassererschließung in Rangsdorf sind im Bereich des Einzugsgebietes 4 bis zum Zeitpunkt Mitte Juni von 5306 m Kanal 2869 m verlegt worden. 787 m Druckleitung sind hergestellt. Von 393 Grundstücksanschlüssen sind 152 hergestellt worden; ein Pumpwerk ist errichtet. In diesem Bereich – das betrifft Akazienhain, Am Sonnenstrand, Bergstraße, Machnower Seestraße und dann weiter im Bereich Reihersteg/Rosenaue sind im Trinkwasserbereich von 6314 m Hauptleitung 5821 m verlegt und von 427 Trinkwasser-Hausanschlüssen 130 hergestellt.

Für das Einzugsgebiet 7 sind in der Trinkwassererschließung einschließlich eines Stückes in der Bansiner Allee von 997 m Hauptleitung 666 m verlegt worden und von 57 Trinkwasseranschlüssen sind 6 hergestellt.

In der Schmutzwasserentsorgung sind im selben Gebiet – Alemannenallee/Ostgotenallee/Sachsenkorso/Kienitzer Straße von 6730 m Kanal 3919 m hergestellt, von 704 m Druckleitung sind 418 m verlegt. 2 Pumpwerke sind noch zu setzen. Von 433 Grundstücksanschlüssen sind 174 hergestellt. Allgemein hinkt derzeit die Herstellung der Haus- und Grundstücksanschlüsse der Leitungsverlegung hinterher. Dies führt dazu, dass in fast allen Straßen immer noch gearbeitet wird, keine Abschnitte nach Abschluss der Arbeiten der Gemeinde wieder übergeben wurden. Die Gemeinde hat den Abschluss der Arbeiten angemahnt, der KMS hat entsprechend gegenüber den Bau ausführenden Firmen reagiert.

Für die Sanierung des Schmutzwasserkanals im Bereich des Stadtweges, es sind 902 m Kanal durch Ersatzneubau zu sanieren, 155 m Kanal stillzulegen und zwei Pumpwerke zu sanieren – sind die Fördermittel nach Passieren des Antrages im Fördermittelausschusses angekündigt.

Für das Erschließungsgebiet 6 in Rangsdorf – Großmachnower Allee/Grenzweg und den Bereich um die Oberschule – wird eine Förderung durch Landesmittel erfolgen; die Ausschreibung ist erfolgt – die Einwohnerversammlungen sind für den 25.7. und 27.7. in Rangsdorf vorgesehen.

Insbesondere in der Beitragserhebung und beim Kostenersatz hat der Zweckverband KMS in den letzten Monaten für die Sicherung der Liquidität gesorgt. Hier sind in den ersten Monaten des Jahres 2,8 Mio. EUR beschieden worden. Zahlungen sind auch auf Forderungen teilweise des Vorjahres in Höhe von 2,4 Mio. EUR eingegangen. Das sind im Vergleich zum Vorjahr 500 000 EUR mehr.

Nach der Verbrauchsabrechnung wurden zum 30. April 93 Neuanschlüsse im Trinkwasser und 111 Neuanschlüsse im Abwasser seit Jahresbeginn verzeichnet. Dementsprechend liegt die Trinkwasserförderung um 6 % über dem Plan und der Schmutzwasseranteil im zentralen Bereich ebenfalls um 6 % über dem Planansatz für dieses Jahr.

In der Frage der Fusionsverhandlungen mit den Nachbarverbänden des KMS wurden im Juni alle Unterlagen dem Verband aus den Nachbarverbänden übergeben. Gleichzeitig hat der Verband seine entsprechenden Unterlagen abgegeben. Die Verbandsversammlung wird sich voraussichtlich im August mit dem Thema beschäftigen.

gez. Rocher
Mitglied der Verbandsversammlung

In der 33. Sitzung der Gemeindevertretung Rangsdorf wurden am 20.04.2006 zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Bestellung eines Senioren- und Behindertenbeauftragten für die Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt, Herrn Horst Leder zum Senioren- und Behindertenbeauftragten für die Gemeinde Rangsdorf zu bestellen.

Auslegungsbeschluss zur Neufassung der Stellplatzablösesatzung

Die Gemeindevertretung Rangsdorf billigt den Entwurf der Satzung über die Bestimmung der Ablösebeträge für Stellplätze für Kraftfahrzeuge (Stellplatzablösesatzung) als örtliche Bauvorschrift gemäß § 81 Abs. 4 Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) und beschließt die öffentliche Auslegung zur Beteiligung der betroffenen Bürger und der berührten Träger öffentlicher Belange.

[Die vorhergehende Satzung wurde noch vor der Gemeindegebietsreform für die damalige Gemeinde Rangsdorf beschlossen. In der Satzung werden die Grunderwerbskosten zur Ermittlung des Ablösebetrages nach den geltenden Bodenrichtwerten festgelegt und sind Grundlage für die öffentlich-rechtlichen Verträge mit Bauherren zur Ablösung von Stellplätzen. Nach Beschluss zur Auslegung des Entwurfes erhalten die Bürger in der Auslegung Gelegenheit zu der Satzung Anregungen und Bedenken vorzubringen. Die Ablöse von Stellplätzen kommt immer dort in Frage, wo die nach Satzung für Bauvorhaben notwendigen Stellplätze nicht errichtet werden können.]

Regenentwässerung in der Fritz-Reuter-Straße in der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt eine ordnungsgemäße Ableitung des Regenwassers in der Fritz-Reuter-Straße im Zusammenhang mit dem Ausbau der Berliner Chaussee planen und bauen zu lassen. Das Planungsbüro IGEA, Ingenieurgesellschaft für Erschließungs- und Anlagen-Planung mbH, Albert-Einstein-Straße 16, 12489 Berlin wird dafür mit den Leistungsphasen 2-5 (Vorplanung – Ausführungsplanung) beauftragt.

[Die Fritz-Reuter-Straße besitzt von der Hochwaldpromenade bis zur Kleinen Seestraße ein starkes Längsgefälle und selbst bei normalen Niederschlägen läuft das anfallende Regenwasser nicht ab. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit muss dieses Wasser ordnungsgemäß abgeleitet werden; dies soll durch die Verlegung eines Kanals in geschlossener Bauweise erfolgen, der die Beschaffenheit und Lage der Straße nicht beeinträchtigen wird. Mit dem Beschluss wird die Planung in Auftrag gegeben, der Bau soll zusammen mit dem Ausbau der Berliner Chaussee erfolgen.]

Gestaltung von Grundstückszufahrten und -zugängen in der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt die Gestaltungsstandards für Grundstückszufahrten und -zugänge in der Gemeinde Rangsdorf.

[Durch diesen Beschluss sollen verbindliche Standards für die Gestaltung von Grundstückszufahrten und -zugängen geschaffen werden, um innerhalb der Gemeinde ein einheitliches Straßenbild zu erreichen bzw. zu erhalten. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Arbeiten durch Fachfirmen auszuführen sind.]

Sondernutzungssatzung für öffentliche Straßen

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt die Satzung der Gemeinde Rangsdorf über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzung an öffentlichen Straßen.

[Besonders im Bereich „Plakatierung“ im Ort machten sich Veränderungen in den Regelungen, u. a. in den Gebührenfestsetzungen, erforderlich; dies wurde in die Satzung eingearbeitet.]

Ordnungsbehördliche Verordnung zur Regelung der Grundstücksnummerierung

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt die Ordnungsbehördliche Verordnung zur Regelung der Grundstücksnummerierung.

[Eine Anpassung gemäß den neuesten Rechtssprechungen war erforderlich, insbesondere war eine Nummerierungsrichtlinie zu erlassen als Anlage. Die Vergabe von Hausnummern kann nun nach rechtlichen Entscheidungsgrundsätzen erfolgen und ist für die Bürger nachvollziehbar zu gestalten.]

Kitaplanung der Gemeinde Rangsdorf für den Zeitraum 2006 - 2010

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt die Kitaplanung der Gemeinde Rangsdorf für den Zeitraum 2006 - 2010. Die Gemeindevertretung Rangsdorf nimmt die Punkte A und B als Planungsgrundlage zur Kenntnis und beschließt die Punkte C bis G als umzusetzende Planung. Die Punkte A und B sind jährlich zum 01.06. zu aktualisieren.

[Die Kitaplanung soll der Verwaltung als Handlungsgrundlage für die nächsten Jahre dienen.]

Spende zur Beseitigung von Hochwasserschäden in der Gemeinde Gohlis

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt für die Beseitigung der Hochwasserschäden in der Gemeinde Gohlis 5.000 EUR für die Beschaffung von Raumtrocknungsgeräten bereit zu stellen. Die außerplanmäßige Ausgabe ist durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage zu decken.

Antrag der PDS-Fraktion: Beauftragung des Bürgermeisters zu Vorschlägen für geordnetes Parken

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, der Gemeindevertretung Rangsdorf bis zum 01.06.2006 Vorschläge zur Unterbindung des wilden Parkens im Bereich Fontaneweg – Tannenweg – Gartenweg – Friedensallee – Waldhöhe sowie zur sicheren Begehrbarkeit des unbefestigten Teilstücks des Fontaneweges zwischen Tannenweg und Wohngebiet Mühlenweg zu unterbreiten.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Verkauf Flur 4, Flurstück 855 und Flur 2, Flurstück 106 in der Gemarkung Groß Machnow

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt unter Berücksichtigung der Entbehrlichkeit die Veräußerung der mit der Vermessung des Geh- und Radweges an der B 96 entstandenen Flurstücke 855 der Flur 4 und 106 der Flur 2 der Gemarkung Groß Machnow an die Bundesstraßenverwaltung. Der Kaufpreis ist durch Gutachten zu belegen; die Kosten der Vertragsvorbereitung und -durchführung trägt die Bundesstraßenverwaltung.

Vergabe ingenieurbautechnischer Arbeiten für die Brücke im Zuge des Rangsdorfer Rings über einen Graben in der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung Rangsdorf stimmt dem Vergabevorschlag zur Durchführung von ingenieurbautechnischen Arbeiten zur „Brücke im Zuge des Rangsdorfer Ringes über einen Graben“ in der Gemeinde Rangsdorf an die Firma STRABAG AG, Gruppe Cottbus, Bereich Lübben, Mühlendamm 9, 15907 Lübben zu.

In der 34. Sitzung der Gemeindevertretung Rangsdorf wurden am 01.06.2006 zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Beschluss zum 1. Nachtragshaushalt 2006 und Stellenplan 2006

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt den 1. Nachtrag zum Haushaltsplan der Gemeinde Rangsdorf 2006 und den 1. Nachtrag zum Stellenplan 2006.

[Mit dem Nachtragshaushalt wurden nach dem Ergebnis der Jahresrechnung 2005 die finanziellen Mittel zum Bau/Baubeginn unter anderem folgender Investitionen abgesichert: Brücke Stralsunder Allee, Umprojektierung

Anbau Oberschule, Anbau Kita Waldhaus, Mannschaftstransportfahrzeug für die Feuerwehr, LKW für den Bauhof]

Antrag der CDU-Fraktion: Durchführung einer Grundschulkonferenz
Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt die Durchführung eines Symposiums zur Schulproblematik.

Nutzung von zwei zusätzlichen Räumen zur Hortbetreuung in der Außenstelle der Grundschule in Groß Machnow

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt, die zwei neuen Horträume in der Außenstelle der Grundschule im Ortsteil Groß Machnow durch die evangelische Kirche zu betreiben.

Straßenbaubeiträge für den Ausbau der Walther-Rathenau-Straße – hier: Abschnittsbildung

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt zur Erhebung von Straßenbaubeiträgen für den Ausbau der Walther-Rathenau-Straße gemäß § 8 Abs. 5 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Brandenburg (KAG) in Verbindung mit § 9 der Straßenbaubeitragssatzung der Gemeinde Rangsdorf (SBSD) die Abschnittsbildung von der Puschkinstraße bis zur Grenze des Bebauungsplangebietes „Klein Venedig“.

[Eine Abschnittsbildung ist erforderlich, wenn eine Straße nicht in der gesamten Länge ausgebaut wird und nur für diesen Bereich Straßenbaubeiträge zu erheben sind.]

Straßenbaubeiträge für den Ausbau der Walther-Rathenau-Straße – hier: Erhebung von Vorausleistungen

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt: Gemäß § 8 Abs. 8 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Brandenburg (KAG) in Verbindung mit § 11 Abs. 1 der Straßenbaubeitragssatzung der Gemeinde Rangsdorf (SBS) werden für den Ausbau der Walther-Rathenau-Straße im Abschnitt von der Puschkinstraße bis zur Grenze des Bebauungsplangebietes „Klein Venedig“ von den Beitragspflichtigen Vorausleistungen in Höhe von 50 % des voraussichtlich endgültig entstehenden Straßenbaubeitrages erhoben.

[Gemäß Kommunalabgabengesetz (§ 8, Abs. 8) in Verbindung mit der Straßenbaubeitragssatzung der Gemeinde (§ 11, Abs. 1) kann die Gemeinde auf künftige Beitragsschuld Vorausleistungen bis zur Höhe des voraussichtlich endgültigen Straßenbaubeitrages verlangen, sobald mit der Maßnahme begonnen wurde.]

Ankauf Flur 11, Flurstücke 903 und 904 als Straßenland der Straße „Falkenflur“

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt den Ankauf der Flurstücke 903 (3 m²) und 904 (123 m²) der Flur 11 als Bestandteil der Straße „Falkenflur“ von den Eigentümern.

[Nach Möglichkeit sollte der Straßenbaulastträger (Gemeinde) gemäß Brandenburgischem Straßengesetz das Eigentum an Straßen erwerben. Zur Bereinigung der Eigentumsverhältnisse ist daher ein Erwerb zu empfehlen.]

Abschluss eines Fernsehjahresvertrages

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt den Abschluss eines Fernsehjahresvertrages mit den aufgeführten Konditionen sowie die Bereitstellung der notwendigen Mittel in der 2. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf für das Haushaltsjahr 2006.

[Gemäß Abstimmungsergebnis wird der Vorlage nicht zugestimmt.]

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Verkauf einer Teilfläche aus Flurstück 237 der Flur 4 in der Gemarkung Groß Machnow

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt unter Berücksichtigung der Entbehrlichkeit der Veräußerung einer Teilfläche aus dem Flurstück 237 der Flur 4 in der Gemarkung Groß Machnow, gelegen an der Straße der Einheit, in einer Größe von ca. 275 m² an den Eigentümer des angrenzenden Flurstückes 235/1 vorbehaltlich der Erteilung der notwendigen Negativatteste.

Vergabe von tiefbautechnischen Arbeiten für den gemeinsamen Geh- und Radweg entlang der Großmachnower Straße, Großmachnower Allee zwischen der Bergstraße und dem Pramsdorfer Weg

Die Gemeindevertretung Rangsdorf stimmt dem Vergabevorschlag für die Tiefbauleistungen „gemeinsamer Geh- und Radweg entlang der Großmachnower Straße, Großmachnower Allee zwischen Bergstraße und Pramsdorfer Weg“ in Rangsdorf an die Firma LKS, Landschafts-Kanal- und Straßenbau GmbH, Nuhnenstr. 23 aus 15234 Frankfurt/O. zu.

In der 23. Sitzung des Hauptausschusses Rangsdorf wurden am 11.05.06 zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Bewilligung eines Leitungsrechtes auf Flur 1, Flurstück 195/1 in Klein Kienitz für die E.ON edis AG

Der Hauptausschuss Rangsdorf beschließt die Zustimmung zur Bewilligung eines Leitungsrechtes auf dem kommunalen Grundstück Flur 1, Flurstück 195/1 in Klein Kienitz (Am Dorfanger) zugunsten der E.ON edis AG zum Verlegen, Belassen, Betreiben und Unterhalten eines 20kV-Mittelspannungskabels. Die Bewilligung erfolgt gegen eine Entschädigungszahlung in Höhe von 0,77 EUR/lfd. Meter Kabel. Kosten aus dieser Bewilligung werden nicht übernommen; diese trägt der Begünstigte.

Bauvoranfrage zur Sanierung und Umnutzung in der Walther-Rathenau-Str., Flur 3, Flurstück 71

Der Hauptausschuss Rangsdorf erteilt das Einvernehmen gemäß § 36 Bau-gesetzbuch (BauGB) zur Voranfrage für die Sanierung und Umnutzung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes und Kantine der Bucker-Werke Rangsdorf zu einem Atelier- und Wohnhaus in der Walther-Rathenau-Straße, Flur 3, Teilfläche des Flurstücks 71.

Antrag auf Befreiung von der Kostenerstattung für Trinkwasser- und Schmutzwasserverschließung

Der Hauptausschuss Rangsdorf beschließt die Übernahme der Trinkwasser- und Schmutzwasser-Erschließungsbeiträge des KMS für das Grundstück Großmachnower Straße 86a, Flurstück 113 der Flur 19 in Höhe von 4539,54 EUR durch die Gemeinde. Die Weiterberechnung der Grundstücks- und Hausanschlusskosten an den Kleingartenverein „Zur Erholung e. V.“ als Nutzer erfolgt auf der Grundlage des Bundeskleingartengesetzes.

Im nichtöffentlichen Teil wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Bewilligung einer Dienstbarkeit zur Herstellung und Nutzung eines Stellplatzes auf Flur 11, Flurstück 1002

Der Hauptausschuss Rangsdorf beschließt die Zustimmung zur Bewilligung einer Dienstbarkeit auf dem kommunalen Grundstück Flur 11, Flurstück 1002 der Gemarkung Rangsdorf (Walther-Rathenau-Straße) zur Nutzung einer Teilfläche von 3,75 m² Größe zur Herstellung und Nutzung eines Stellplatzes zugunsten des Flurstücks 439 der Flur 11 zu erteilen. Die Dienstbarkeit wird auch gegenüber dem Landkreis Teltow-Fläming übernommen.

Die Ausübung der Dienstbarkeit erfolgt gegen einmalige Zahlung eines Betrages in Höhe von 500 EUR. Die Verkehrssicherungspflicht sowie die Kosten der Dienstbarkeit trägt der Begünstigte.

Bewilligung eines Geh-, Fahr- und Leitungsrechtes auf Flur 3, Flurstück 104 (Teilfläche)

Der Hauptausschuss Rangsdorf beschließt die Zustimmung zur Bewilligung eines Geh-, Fahr- und Leitungsrechtes auf dem nichtöffentlichen Teil des kommunalen Grundstücks Flur 3, Flurstück 104 in der Walther-Rathenau-Straße zugunsten einer noch unvermessenen Teilfläche des Flurstücks 71 der Flur 3 (Bucker-Verwaltungsgebäude mit Umgriff) zur rechtlichen Sicherung der Zufahrt zu dem Grundstück in Verlängerung der Walther-Rathenau-Straße zu erteilen.

Die Verkehrssicherungspflicht und die Pflicht zur Herstellung und Unterhaltung des Weges trägt der Eigentümer des herrschenden Grundstücks. Die Ausübung wird bis zur direkten Anbindung des Grundstücks an eine öffentliche Straße befristet. Die Ausübung der Dienstbarkeit erfolgt unentgeltlich. Kosten aus dieser Bewilligung werden nicht übernommen; diese trägt der Begünstigte.

Hinweis auf die Bekanntmachung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Komplexsanierung mittlerer Süden sowie der 1. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Komplexsanierung mittlerer Süden (KMS Zossen)

Die Bekanntmachung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Komplexsanierung mittlerer Süden ist im Amtsblatt des Landkreises Teltow-Fläming Nr. 38 vom 16. Dezember 2005 erfolgt.

Die Bekanntmachung der 1. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Komplexsanierung mittlerer Süden ist im Amtsblatt des Landkreises Teltow-Fläming Nr. 42 vom 23. Dezember 2005 erfolgt. Entsprechend § 20 Abs. 6 i. V. m. § 11 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg hat die Gemeinde (Stadt) in ihrem Verkündungsblatt auf dieses hinzuweisen.

BEKANNTMACHUNG

Nachtrags-Planfeststellung für den vierstreifigen Ausbau der B 96 südlich Berlin, von der Anschlussstelle Rangsdorf bis zur Landesgrenze Berlin / Brandenburg; Bau-km 0-001, 620 bis Bau-km 5+335, 838 (2. Bauabschnitt); einschließlich Neubau der Knoten B 96 / L 40, B 96 (alt) / L 40, B 96 / L 402 und B96 / K 7238; einschließlich landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen und lärmtechnischer Maßnahmen in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und den Ämtern Rangsdorf, Blankenfelde-Mahlow, Trebbin im Landkreis Teltow-Fläming, im Amt Schönefeld im Landkreis Dahme-Spreewald und im Amt Rehbrücke im Landkreis Potsdam-Mittelmark

hier:

Anlage von Wirtschaftswegen südlich der BAB 10, einschließlich landschaftspflegerischer Maßnahmen – 503 7172/96.20 N.2 –

Mit Planfeststellungsbeschluss des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg (Planfeststellungsbehörde) vom **23. Mai 2006** -, **Az.: 503 7172/96.20 N2** – ist der Plan für das o. g. Bauvorhaben gemäß § 74 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Brandenburg – VwVfGBbg – i. d. F. der Bekanntmachung vom 9. März 2004 GVBl. I S. 78) festgestellt worden.

Der o. g. Planfeststellungsbeschluss (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes in der Zeit **vom 10.07.2006 bis 25.07.2006 einschließlich**

in der Gemeindeverwaltung Rangsdorf, Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf, Zimmer 16, während der Dienststunden

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Dienstag 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

Freitag 8:00 - 12:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht aus.

Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten und den betroffenen Grundstückseigentümern, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss allen

übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Absatz 4 Satz 3 VwVfGBbg).

gez. Rocher
Bürgermeister

Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Rangsdorf, seitens der Gemeinde Rangsdorf ist auch wieder in diesem Jahr beabsichtigt, BürgerInnen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde Rangsdorf zu ehren.

Dies soll am 3. Oktober, in Zusammenhang mit einer entsprechenden Veröffentlichung im „Allgemeinen Anzeiger“ geschehen.

Geehrt werden soll besonderes ehrenamtliches Engagement für das Wohl der Gemeinde Rangsdorf.

An dieser Stelle rufe ich Sie als Bürgerinnen und Bürger auf, Vorschläge über zu ehrende Personen schriftlich mit einer kurzen Begründung bis zum 31.08.2006 in der Gemeindeverwaltung, z. H. des Bürgermeisters, einzureichen.

In der Sitzung des Hauptausschusses am 14.09.2006 soll eine Entscheidung fallen, wer im Jahre 2006 durch die Gemeinde Rangsdorf für sein ehrenamtliches Engagement besonders ausgezeichnet wird.

gez. Rocher
Bürgermeister

Mitteilung der Gemeindekasse

Ab sofort besteht in der Gemeindekasse die Möglichkeit, Zahlungen mit der EC-Karte vorzunehmen.

Sprechzeiten des Jugendamtes

Ab Juni wird künftig aller 14 Tage dienstags die Sprechstunde des Jugendamtes des Landkreises TF von 13:00 – 17:30 Uhr in der Gemeindeverwaltung Rangsdorf, Ladestraße 6, Zimmer 10 (Telefon: 033708/23649) durchgeführt.

Die nächsten Termine für Juli und August sind:

Dienstag, den 18.07.2006

Dienstag, den 01.08.2006

Dienstag, den 15.08.2006

Öffentliche Zustellung

Der Bescheid der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, vom 9.02.2006 an Frau Emma Hennig für die Grundstücke in Groß Machnow, Flur 4 Flurstück 278 und 279 kann nicht zugestellt werden.

Der Bescheid wird auf dem Wege der Öffentlichen Zustellung gemäß §1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. S. 457) in Verbindung mit §15 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 3. Juli 1952 (BGBl. I S.379) beide in der jeweils geltenden Fassung, zugestellt.

Der Bescheid kann bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Der Bescheid gilt zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 26.06.2006
gez. Rocher
Bürgermeister

Öffentliche Zustellung

Der Bescheid der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, vom 9.02.2006 an Herrn Karl Tieke für die Grundstücke in Klein Kienitz, Flurstück 133 der Flur 1 und Flurstück 75 der Flur 2 kann nicht zugestellt werden.

Der Bescheid wird auf dem Wege der Öffentlichen Zustellung gemäß §1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. S. 457) in Verbindung mit §15 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 3. Juli 1952 (BGBl. I S.379) beide in der jeweils geltenden Fassung, zugestellt.

Der Bescheid kann bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Die Bescheide gelten zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 26.06.2006

gez. Rocher
Bürgermeister

Öffentliche Zustellung

Der Bescheid der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, vom 09.02.2006 an Kurt Seidel für das Grundstück in Groß Machnow, Flur 3 Flurstück 189 kann nicht zugestellt werden.

Der Bescheid wird auf dem Wege der Öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. S. 457) in Verbindung mit §15 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 3. Juli 1952 (BGBl. I S.379) beide in der jeweils geltenden Fassung, zugestellt.

Der Bescheid kann bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Der Bescheid gilt zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 26.06.2006

gez. Rocher
Bürgermeister

Öffentliche Zustellung

Der Bescheid der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, vom 09.02.2006 an Josef Florian für das Grundstück in Groß Machnow, Flur 3 Flurstück 126 kann nicht zugestellt werden.

Der Bescheid wird auf dem Wege der Öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. S. 457) in Verbindung mit §15 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 3. Juli 1952 (BGBl. I S.379) beide in der jeweils geltenden Fassung, zugestellt.

Der Bescheid kann bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Der Bescheid gilt zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 26.06.2006

gez. Rocher
Bürgermeister

Öffentliche Zustellung

Der Bescheid der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, vom 09.02.2006 an Anna-Margarete Sommerfeld für das Grundstück in Groß Machnow, Flur 3 Flurstück 120 kann nicht zugestellt werden.

Der Bescheid wird auf dem Wege der Öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. S. 457) in Verbindung mit § 15 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 3. Juli 1952 (BGBl. I S. 379) beide in der jeweils geltenden Fassung, zugestellt.

Der Bescheid kann bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Der Bescheid gilt zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 26.06.2006

gez. Rocher
Bürgermeister

Öffentliche Zustellung

Der Bescheid der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, vom 09.02.2006 an Max Schütze für das Grundstück in Groß Machnow, Flur 3 Flurstück 114 kann nicht zugestellt werden.

Der Bescheid wird auf dem Wege der Öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. S. 457) in Verbindung mit § 15 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 3. Juli 1952 (BGBl. I S. 379) beide in der jeweils geltenden Fassung, zugestellt.

Der Bescheid kann bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Der Bescheid gilt zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 26.06.2006

gez. Rocher
Bürgermeister

Öffentliche Zustellung

Die Bescheide der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, vom 31.07.2003, 07.08.2003, 10.01.2005, 27.01.2005, 3.02.2005 und 09.02.2006 an Herrn Paul Halitzki für das Flurstück 125 der Flur 1 und das Flurstück 121 der Flur 2 in Klein Kienitz können nicht zugestellt werden.

Die Bescheide werden auf dem Wege der Öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. S. 457) in Verbindung mit § 15 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 3. Juli 1952 (BGBl. I S. 379) beide in der jeweils geltenden Fassung, zugestellt.

Die Bescheide können bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Die Bescheide gelten zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 26.06.2006

gez. Rocher
Bürgermeister

Öffentliche Zustellung

Der Bescheid der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, vom 09.02.2006 an Frau Elise Struck und Frau Elise Dorscheimer für das Grundstück in Groß Machnow, Flur 3 Flurstück 208 kann nicht zugestellt werden.

Der Bescheid wird auf dem Wege der Öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. S. 457) in Verbindung mit § 15 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 3. Juli 1952 (BGBl. I S. 379) beide in der jeweils geltenden Fassung, zugestellt.

Der Bescheid kann bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Der Bescheid gilt zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 26.06.2006

gez. Rocher
Bürgermeister

Öffentliche Zustellung

Die Bescheide der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, vom 9.02.2006 an Frau Elise Struck und Frau Elise Dorscheimer für die Grundstücke in Groß Machnow, Flur 3 Flurstück 32 und 173 können nicht zugestellt werden.

Die Bescheide werden auf dem Wege der Öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. S. 457) in Verbindung mit § 15 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 3. Juli 1952 (BGBl. I S. 379) beide in der jeweils geltenden Fassung, zugestellt.

Die Bescheide können bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Die Bescheide gelten zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 26.06.2006

gez. Rocher
Bürgermeister

Information aus der Einwohnerversammlung vom 03.07.2006

Laufende bzw. finanziell abgesicherte Investitionen der Gemeinde Rangsdorf 2006

(im einzelnen mehr als 10.000 EUR)

Bezeichnung	Ausgaben Haushaltsplanansatz	
2. Fluchttreppe Hort „Lummerland“ Dorfstr.	26.900	(2005/2006)
Technische Ausstattung Verwaltung (u.a. Software)	26.000	
Erwerb Mannschaftstransportwagen Feuerwehr	38.500	
Grundschule: Erneuerung Heizung Rotes Haus Havarie Aula	25.000	
Möbel (einschließlich Beschluß vom 29.06.06)	27.700	
Projektierung Umbau Oberschule	60.000	
Treppenersatzbau Kita „Knirpsenland“ Gartenstr.	15.000	
Erweiterungsbau Kita Waldhaus, Thomas-Müntzer-Weg	266.000	
Kita „Spatzennest“: Umbau kleines Haus	229.750	(2005/2006)
Möbel	28.200	
Außenspielgeräte	15.000	
Trennung Heizungsanlage	40.600	
Brandschutzauflagen umsetzen (großes Haus)	14.000	
Planung, Umbau und Sanierung Küche großes Haus	92.250	
Trockenlegung Kita „Gartenhäuschen“ Gartenweg und 2. Fluchttreppe u. Brandschutzauflagen	74.000	(2005/2006)
Zuschuss Umbau Seniorentreff Seebadallee	60.300	(2005/2006)
Bushaltestellen (Neubauten von Wartehäusern)	15.000	
Projektierung Straßenausbau Grenzweg zwischen Großmachnower Allee und Reihersteg	15.000	
Ausbau Walther-Rathenau-Straße	350.000	(2005/2006)
Ausbau Geh- und Radweg Großmachnower Allee/ Großmachnower Straße/ zwischen Bergstr. und Pramsdorfer Weg	165.000	
Projektierung Ausbau Clara-Zetkin-Straße zwischen Mühlenweg und Tannenweg	20.000	
Ersatzbau Brücke Rangsdorfer Ring	320.000	(2005/2006)
4 Brückenersatzbauten Seepromenade	325.000	(2005/2006)
Ersatzbau Brücke Stralsunder Allee	300.000	(2005/2006)
Sanierung Drilling	262.800	(2005/2006)
Beschaffung Bauhof: Zusatzgeräte und LKW	63.000	

Finanzielle Situation der Gemeinde Rangsdorf zum Jahresende 2005 im Vergleich zum Jahresanfang 2005

	<u>01.01.2005</u>	<u>31.12.2005</u>
Schulden in EUR:	2.610.600	1.789.400
allgemeine Rücklage:	3.013.700	3.185.000
Sonderrücklage Kriegsgräber:	1.900	2.200

Im Jahr 2005 wurden für Investitionen aus der allgemeinen Rücklage 612.800 EUR entnommen.
Mit den Buchungen zum Jahresende konnten, vor allem wegen der Mehreinnahmen bei den Gewerbesteuern von 1.292.075 EUR im Dezember 2005, der allgemeinen Rücklage 777.800 EUR zugeführt werden.

Ende der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

„Hier will ich wohnen“

Grundsteinlegung für neues ASB-Altenpflegeheim

Wer künftig in Rangsdorf pflegebedürftig wird, muss seinen Wohnort auch am Lebensabend nicht verlassen. Gestern legte der ASB-Regionalverband Königs Wusterhausen/Potsdam an der Seebadallee den Grundstein für ein Altenpflegeheim mit 90 Plätzen, darunter 15 für Demenzerkrankte. Das Investitionsvolumen beträgt 6,6 Millionen Euro, wovon die Stiftung Deutsches Hilfswerk 500.000 Euro trägt. 50 Arbeitsplätze sollen entstehen.

Das neue Haus wächst an historischer Stelle - dort, wo noch vor einem Jahr das Gutsgebäude stand. Die Rangsdorfer Gemeindevertreter taten sich schwer damit, einem Abriss zuzustimmen. Aber der marode Bau war nicht mehr sanierungsfähig. Deshalb stellte die Gemeinde wenigstens die Bedingung, architektonische Elemente des Herrenhauses in die Fassade des Neubaus aufzunehmen. So wird es geschehen.

Daran erinnerte Bürgermeister Klaus Rocher (FDP), der sich darüber freute, „dass pflegebedürftige ältere Menschen bald in ihrem vertrauten Wohnort bleiben können und, dass wir ein attraktives Gebäude ins Ortszentrum bekommen“.

Die brandenburgische Kulturministerin Johanna Wanka (CDU) lobte in ihrer Rede den „wunderschönen Platz, zentral gegenüber der Kirche und doch im Grünen“. Sie wünschte, dass das Heim für dessen Bewohner ein wirkliches Zuhause wird.

Das U-förmige Bauwerk mit zwei Vollgeschossen wird fast nur Einzelzimmer bieten. Zur Seebadallee sind Pflegebad, Waschzimmer, Umkleieräume



fürs Personal und ähnliche Funktionsräume vorgesehen, während die alten Menschen in den Seitenflügeln in ruhiger Lage wohnen. Im Anschluss an den begrünten Innenhof soll ein klei-

ner Teich angelegt werden.

Architekt Michael Reusch rechnet damit, dass im Dezember dieses Jahres der Querringel zur Straße und der linke Flügel fertig sind, während am rech-

ten Flügel noch gebaut wird. „Im Januar können die ersten Bewohner in den linken Flügel einziehen“, kündigte er an. Reusch nahm die Ausführungsplanung vor, die Entwurfsplanung stammt von Jan von Hörsten. ASB-Geschäftsführer Michael Braukmann ist optimistisch, was die künftige Belegung angeht: „Unsere Heime in Ludwigsfelde sind sehr gut ausgelastet, ähnliches erwarten wir hier.“ Die künftige Leiterin Doreen Kaminski, die derzeit in beiden ASB-Heimen in Ludwigsfelde arbeitet, freut sich auf ihre Aufgabe in Rangsdorf. Und noch jemand freut sich: Annerose Rennert. Die 89-jährige Rangsdorferin kann die Fertigstellung kaum erwarten, denn: „Ich will hier wohnen. Ich haben schon einen Antrag für das neue Heim gestellt.“



Kleine Bahn – ganz groß!

Fast schon Volksfestcharakter haben die „Fahrtage“ der Weinbergbahn Rangsdorf, die von Familie Arndt in der Rheingoldallee jährlich organisiert werden. Große und



kleine Eisenbahn-Fans hatten wieder die Möglichkeit, die liebevoll gestalteten und fahrtechnisch perfekt funktionierenden, verschiedenen Mini-Eisenbahn-Modelle zu bewundern. Da ratterten beladene, schnauvende Güterzüge, ein schneller ICE und viele andere Modelle über die durch den ganzen Garten verlegten Gleisanlagen - vorbei an Mini-Bauwerken, über Brücken und durch Tunnel. Ein schönes, wenn auch teures Hobby, das in Arbeit ausarten kann, aber auch viel Freude macht, Ideen weckt und die gesamte Familie mit dem Eisenbahnfieber angesteckt hat.

An dieser Stelle sei der Familie Arndt ein herzliches Dankeschön gesagt, dass sie so vielen Besuchern

ermöglichen, ebenfalls Entspannung und Freude beim Betrachten der Minizüge zu finden.

Text und Fotos: Karin Schulze



Hilfe für hochwassergeschädigten Ort



Die Gemeinde Rangsdorf hat für den Ortsteil Gohlis der Stadt Zeithain in Sachsen finanzielle Mittel zur Anschaffung von Bauwerkstrockengeräten bereitgestellt.

Der Ortsteil Gohlis liegt am Scheitelpunkt eines Elbe-Knickes und wird bei starkem Hochwasser von der Elbe gänzlich umspült und bildet dann eine Insel.

In Folge der Bauarbeiten an einer Staatsstraße fließt das Wasser, nach Auskunft der Bewohner des Ortes, bei starkem Hochwasser nicht wie früher nach Nordosten ab, sondern staut sich auf.

Dies führte dazu, dass - obwohl in diesem Jahr alle Dämme hielten -, durch das stark aufgestaute Wasser der Ortsteil Gohlis von dem diesjährigen Elbe-Hochwasser in Form des aufsteigenden Grund- bzw. Schichtenwassers betroffen war. Da

es in diesem Jahr keine weiteren Hilfen von der Bundesrepublik oder der Landesregierung Sachsen gab, außer evtl. zinsverbilligten Darlehen, hat die Gemeindevertretung Rangsdorf sich mehrheitlich entschlossen, hier Lufttrockner zu beschaffen.

Am 3. Juni 2006 haben sich die Gemeindevertreter Herr Dieter Sauer, Herr Hans-Jürgen Fetzer und der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Dr. Hartmut Klucke sowie der Bürgermeister im Rahmen eines privaten Besuches in Gohlis von der Notwendigkeit der Bauwerkstrocknung überzeugen können. Von Seiten der Ortschaftsratsvorsitzenden Frau Karin Mielast-Buske wurde gebeten, der Gemeinde Rangsdorf - den Gemeindevertretern und Bürgern - für die Bereitstellung der Geräte den Dank des Ortsteils zu übermitteln.

Rangsdorf-Ausstellung im „Alten Krug“ Zossen

Die im vergangenen Jahr entstandene Sonderausstellung „Rangsdorf in alten und neuen Fotos“ ist in überarbeiteter und ergänzter Fassung demnächst im Museum „Alter Krug“ in Zossen zu sehen. Interessierte Bürger von Rangsdorf und aus den Ortsteilen Groß Machnow und Klein Kienitz, die bisher keine Gelegenheit zur Besichtigung dieser Ausstellung hatten, können sie nun in jenem denkmalgeschützten Fachwerkhäuser in den Weinbergen von Zossen besuchen, das etwa 1750 erbaut wurde, von 1831 bis 1890 als Schankstätte diente, bis 1982 bewohnt war, in den Jahren 1988 bis 1996 liebevoll rekonstruiert wurde und vom Heimatverein als Museum genutzt wird. Sehenswert ist allein schon das historische Gebäude mit einem Reetdach, mit umlaufender Schwelle auf Feldsteinen, mit den Lehm-Stroh-Gefachen, der „schwarzen Küche“ und der Schankstube mit dem Tonkachelofen. Wer dazu Fragen hat, kann sich vertrauensvoll an Herrn Dieter Frambach wenden, dessen Leben ohne den „Alten Krug“ in den letzten Jahrzehnten nicht denkbar ist. In der Rangsdorfer Ausstellung geht es vor allem um eine vergleichende Betrachtung von historischen Schwarz-Weiß-Aufnahmen und aktuellen Farbfotos vom gleichen Standpunkt, womit optisch anschaulich entsprechende Veränderungen, vorwiegend im positiven Sinne, deutlich werden. Natürlich werden auch heute nicht mehr existierende Gebäude in Erinnerung gerufen,

wenn man nur an den traditionsreichen Gasthof Ziedrich und an das Gutshaus im Dorf, an das Kino in der Seebadallee oder an das Restaurant „Rangsdorfer Hof“ am Bahnhof denkt. Das ist sicherlich nicht nur für all jene von besonderem Interesse, die Rangsdorf nur aus jüngerer Zeit kennen. Vorgestellt werden auch denkmalgerecht sanierte Bauten, so die Bucker-Wohnhäuser in der Walther-Rathenau-Straße oder das frühere Aero-Club-Haus am Rangsdorfer See. Durch weitere neue Aufnahmen, auch aus den beiden Ortsteilen, vermittelt diese Ausstellung dem Betrachter zugleich ein Bild der heutigen Gemeinde beiderseits der Berlin-Dresdener Bahn und der Bundesstraße 96, die inzwischen nahezu 10 000 Einwohner zählt. Den Abschluss der Schautafeln bildet ein Blick in die Entwicklung von der Reichsautobahn bis zur Bundesautobahn, bezogen auf den Berliner Südring mit der Anschlussstelle Rangsdorf, Landkarten von Rangsdorf und Umgebung vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart ergänzen die zahlreichen, mit erläuternden Texten versehenen Aufnahmen auf den Schautafeln.

Eröffnet wird die Ausstellung am 22. Juli um 14.00 Uhr. Besucht werden kann sie bis zum 26. August 2006 zu folgenden Öffnungszeiten: Mittwoch 15.00 - 18.00 Uhr und Samstag 14.00 - 17.00 Uhr.

Dr. Wietsruk

„Drei von sechs Titeln gingen nach Lichtenrade“

XI. Minimeisterschaften des TSV Rangsdorf 2004 e.V. im Geräteturnen

Am 10.06.06 trafen sich zum bereits 11. Male 70 Turnerinnen im Alter von 4-16 Jahren zum Freundschaftswettkampf in Rangsdorf. Bei der Turnveranstaltung konnten Gäste aus Marienfelde, Lichtenrade, Lichtenfelde und erstmals aus Zossen begrüßt werden.

Für viele jüngere Turnerinnen war es der erste Wettkampf und die Aufregung war natürlich dementsprechend groß.

Vor einer großen Fangemeinde aus mitgereisten Eltern und Großeltern zeigten bereits die Kleinsten tolle Leistungen, die von den Wertungsrichtern mit guten Punkten und vom Publikum mit großem Applaus belohnt wurden.

Nach drei Stunden Konzentration war es geschafft und das von den Gastgebereltern vorbereitete Kuchenbüfett konnte gestürmt werden. Bevor die Urkunden und Medaillen verteilt wurden, präsentierten die Showtanzgruppe Funny Show Girls und das Nachwuchsteam noch zwei Tänze, die mit großem Applaus angenommen wurden.

Dann konnte es endlich losgehen und die von der Firma Computertechnik Berger und der Sparkasse unterstützte Siegerehrung konnte starten.

In der Wertungsgruppe A3 (alles Kindergartenkinder im Alter von 4-6 Jahren) sicherte sich Helene Färmann aus Lichtenrade deutlich den 1. Platz. Auf Platz 2 landete Miriam Fleischer aus Rangsdorf vor Valentina Ferati aus Lichtenrade.

In der A4 gab es mit 15 Aktiven ein großes Starterfeld und insgesamt 2 Treppchenplätze konnten von Turnerinnen des Gastgebervereins belegt werden. Mit 14,40 Punkten ging der 1. Platz mit Melanie Schmidt erneut nach Lichtenrade, Platz 2 ging an Sofie Kölling (Rangsdorf) und Platz 3 an Lissy Gaida (Rangsdorf).

In der Gruppe A5 konnte Madeline Kleiber aus Lichtenrade die Goldme-



Erwärmung vor der Meisterschaft



Die Rangsdorfer Teilnehmer nach der Siegerehrung

daille entgegennehmen. Platz 2 ging an Julia Gaska (Lichtenrade) und Platz 3 an Laura Woyack (Rangsdorf). In der ersten Wertungsklasse mit Kürübung, der B5, sicherte sich Soraya Hofs mit 33,65 Punkten Platz 1, Platz 2 ging an Maria Walter und der dritte Rang an Svea Hentzschel (alle TSV Rangsdorf).

In der B6 konnte Mareike Mechler ihren Titel vom Vorjahr verteidigen und mit 34,40 Punkten das oberste

Treppchen erklimmen. Mit 33,80 Punkten sicherte sich Lilly Omland Platz 2 und Annika Schäfer erkämpfte sich mit 33,05 Punkten die Bronzemedaille (alle TSV Rangsdorf). In der Kategorie B7 (bis 16 Jahre) ging der Sieg mit 33,75 Punkten nach Rangsdorf an Kathleen Voigt. Die Silbermedaille sicherte sich mit 32,60 Punkten Antonia Rackwitz (Rangsdorf) und Platz drei ging an Melanie Pilz (Rangsdorf).

Insgesamt war es wieder eine sehr runde Veranstaltung, die nur durch die intensive Vorbereitung von Monika Pohle (Abteilungsleiterin) und durch die Unterstützung der Eltern beim Auf- und Abbau und bei der Gestaltung des Büfetts möglich wurde. Der Dank der Veranstalter geht auch an die Sponsoren für die Sachspenden und die Tanzmädels für die kulinarische Betreuung.

Doreen Pohle

Nachtbeobachtungen mit dem Landschaftspflegeverein

Am 24. Juni 2006 lud der Landschaftspflegeverein Teltow-Fläming zu einem „nächtlichen Streifzug“ durch Rangsdorf ein. Er führt bereits seit Jahren regelmäßig Nachtwanderungen in und um Rangsdorf durch.

Diesmal sollte die Veranstaltung im alten Forsthaus im Erlenweg 1, dem Bürogebäude des Vereins starten. Dort wird seit kurzem eine kleine Ausstellung zu den Tieren der Nacht angeboten, welche von der FÖJlerin Janine Geisler ins Leben gerufen wurde.

Ab 20 Uhr bekamen die Besucher die Gelegenheit, im Rahmen der Ausstellung Fledermaus und Co. im wahrsten Sinne des Wortes näher zu „beleuchten“. Mit Taschenlampen bewaffnet begaben sich die kleinen und großen Entdecker in den verdunkelten Raum. Hier konnte die Nachtwelt in und um Fuchs- und Dachsbau untersucht werden. Igel, Fischotter, Eule, Fuchs, Dachs, Marder und viele mehr erwarteten die Besucher.

Um 22 Uhr machte sich die Gruppe von 30 Kindern und Erwachsenen auf zum Kiessee.

Während der Wanderung führte Ilona Boesel die Besucher in die

Welt der Nachttiere ein.

Am See angelangt erwartete die Wanderer der Fledermaus-Experte Götz Nessing. Mit Hilfe von Fledermausdetektoren und Laptop klärte er die Besucher über die verschiedenen Fledermausarten und deren Schallfrequenzen auf. Die Kinder konnten sich nebenbei beim „Fledermaus-Falter-Spiel“ verausgaben.

Um 23.30 Uhr neigte sich die Veranstaltung schließlich dem Ende zu. Allmählich machten sich die müden Wanderer mit den ausgelassenen Kindern auf den Rückweg.

Der Landschaftspflegeverein bietet Nachtveranstaltungen auch für Schulklassen und Kindergartengruppen an, je nach Wunsch vor Ort oder mit Ausstellungsbesuch im alten Forsthaus.

Weitere Informationen erhalten sie beim Landschaftspflegeverein Teltow-Fläming unter 033708/20821 oder schauen sie direkt im Erlenweg 1 in Rangsdorf vorbei. Sprechstunde ist immer dienstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

*Jalda Kabierski
FÖJlerin im Waldhaus Blankenfelde*

Seniorenbeirat tagte

Am 15.06.2006 fand im Seebad-Casino Rangsdorf im Rahmen der 13. Brandenburgischen Seniorenwoche eine Veranstaltung des Seniorenbeirats Rangsdorf statt. Trotz der großen Hitze nahmen ca. 45 Senioren/-innen die Einladung zu dieser Veranstaltung an und erfreuten sich bei Kaffee und Kuchen an der musikalischen Unterhaltung der 11köpfigen Gesangs- und Instrumentalgruppe INA Jahresringe e.V. aus Berlin. Der Veranstaltung wohnte neben dem Bürgermeister der Gemeinde Rangsdorf auch der neu gewählte Behinderten- und Seniorenbeauftragte – Herr Horst Leder – bei, der sich den Anwesenden vorstellte.



Neuer Kreisbrandmeister berufen

Gerd Heine ist der alte und der neue Kreisbrandmeister. Er wurde am 9. Juni 2006 von Dezernent Norbert Siemieniec für die nächsten sechs Jahre in sein Amt berufen. Als Stellvertreter wurden Lothar Schwarz und Tino Gausche ernannt. Während Lo-

thar Schwarz die Funktion bereits in der Vergangenheit ausübte, ersetzt Tino Gausche den ausscheidenden Peter Dümichen und läutet damit einen „Generationswechsel“ ein. Der Kreisbrandmeister und seine Stellvertreter üben die Aufsicht über die

14 Feuerwehren des Landkreises aus, zu denen 157 Ortsfeuerwehren gehören. Insgesamt sind im Landkreis Teltow-Fläming knapp 5000 Frauen, Männer und Jugendliche in den Wehren und Jugendfeuerwehren aktiv. Norbert Siemieniec nahm die Berufung zum Anlass,

den Herren für ihre bisherige Arbeit zu danken und ihnen viel Erfolg für die Zukunft zu wünschen. In diesem Zusammenhang würdigte der Dezernent ausdrücklich die ebenso wichtige wie verantwortungsvolle Tätigkeit der Feuerwehren im Landkreis Teltow-Fläming.



Evangelische Kirchengemeinden Rangsdorf und Groß Machnow – Klein Kienitz

Die Evangelische Kirchengemeinden Rangsdorf und Groß Machnow – Klein Kienitz laden ein:

Gottesdienste in Rangsdorf

jeden Sonntag um 9.30 Uhr,
während der Sommerferien findet kein Kindergottesdienst statt
Abendmahl in der Regel jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
Kirchenkaffee: jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Gottesdienste in Groß Machnow und Klein Kienitz

Sonntag, 30. Juli, 11.00 Uhr, Groß Machnow, Gottesdienst

NEUE KONFIRMANDENGRUPPE

Nach den Sommerferien beginnt wieder eine neue Konfirmandengruppe. Zum Konfirmandenunterricht eingeladen sind alle Mädchen und Jungen aus Rangsdorf Groß Machnow und Klein Kienitz, die mit dem nächsten Schuljahr in die 7. Klasse kommen bzw. das 12. Lebensjahr vollendet haben. Auch Kinder, die noch nicht getauft sind, können am Unterricht teilnehmen.

Eltern und Konfirmanden sind zu einem Informationsabend am 07.09.2006 um 19 Uhr im Gemeindezentrum eingeladen.

Der Unterricht dauert ca. 1 1/2 Jahre und geschieht in monatlichen Konfirmandentagen (jeweils Sonnabend 9:30 bis 16 Uhr) und Rüstzeiten. Das neue Modell wird gemeinsam mit der Kirchengemeinde Zossen durchgeführt. Daher wechselt der Unterrichtsort zwischen Rangsdorf und Zossen.

Für jeden Konfirmandentag wird ein Unkostenbeitrag von 3,- EUR erbeten (für Material, Getränke usw.)

Hier die geplanten Termine ab September 2006 für das erste Unterrichtsjahr: 23.09., 28.10., 17.-19.11. (Rüstzeit), 16.12., 20.01.2007, 03.-06.02. (Rüstzeit), Februar bis März: Konfirmanden-Praktikum, 28.04., 02.06., 29.06.-01.07.

Für alle, die sich auch zwischendurch treffen möchten, um miteinander zu reden, singen und spielen, wird sowohl in Zossen als auch in Rangsdorf ein wöchentlicher Termin angeboten. Für Rangsdorf ist das Treffen für Dienstag Nachmittag vorgesehen.

Die Konfirmanden können im Gemeindebüro freitags von 9-12 Uhr oder bei Pfarrerin und Pfarrer Pagel angemeldet werden.

Konzert in der Rangsdorfer Kirche:

Sonntag, 23. Juli, 17 Uhr Konzert mit Hans Hartmann, Klarinette und Steffen Schreiner, Orgel

Ausstellungseröffnung im Ev. Gemeindezentrum Rangsdorf

Die Eröffnung der Ausstellung von Ronald Paris findet am Sonntag, dem 06.08.2006, um 11 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum statt. Herr Paris zeigt seine Indienarbeiten aus den Jahren 2000 bis 2006 mit „Impressionen aus Kerala/ Indien“.

Die Ausstellung ist voraussichtlich bis zum 01.10.2006 im Gemeindezentrum zu sehen. Der Eintritt ist frei. Außerhalb der Öffnungszeiten ist eine Besichtigung nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter 033708/20790 möglich.

Veranstaltungen im Evangelischen Gemeindezentrum Rangsdorf, Seebadallee 27

Selbstverteidigung*

montags, 18.30 Uhr, in der Friedensallee

Kammermusik*

montags um 19.30 Uhr

Kinderchor*

dienstags um 15 Uhr bis 15.45 Uhr.

Flötenensemble*

dienstags um 20 Uhr

Kinderkreise „Arche Noah“*

mittwochs ab 17.00 Uhr,
Käferkreis (3 bis 6 Jahre) und
Waschbären (6 bis 9 Jahre) und
Kängurus (9 bis 12 Jahre)

Junge Gemeinde*

mittwochs ab 19.00 Uhr

Seniorenkreis*

donnerstags 6. Juli, 24. August, jeweils
ab 13.30 Uhr.

Spielgruppe

freitags (0 - 3 Jahre) und als
Ergänzungsangebot
donnerstags (1 1/2 bis 3 Jahre) jeweils
von 9.30 bis 11.30 Uhr
Unkostenbeitrag: 1 Euro/Teilnahme/
Tag

Kirchenchor*

freitags ab 19.30 Uhr

Mit * gekennzeichnete Veranstaltungen pausieren während der Sommerferien.

Gemeindebüro Rangsdorf

Im Büro im Gemeindezentrum, Seebadallee 27, erreichen sie die Büroleiterin Jekel, Pfarrer Pagel und Friedhofsverwalter Krüger freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr. Bei Frau Jekel können Sie das Gemeindekirchgeld, die Friedhofsunterhaltungsgebühr und Spenden einzahlen. Telefon: 20 035.

Kinderwoche in Rangsdorf

„Kunterbunt hat Gott die Welt gemacht!“ So lautet das Motto der diesjährigen Kinderwoche für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Vom 10.-12.Juli treffen sich Kinder im Gemeindezentrum, um sich miteinander an Gottes Schöpfung zu erfreuen und gemeinsam darüber nachzudenken, was es für uns bedeutet, dass Gott uns seine Schöpfung anvertraut hat.

Herzliche Einladung ins Alte Pfarrhaus Groß Machnow

Spielenachmittag:

Donnerstag, 20. Juli, um 14.00 Uhr

Bitte beachten Sie besonders:

Pfarrerin und Pfarrer Pagel haben Urlaub in der Zeit vom 16.7. - 9.8.

Würdigung hervorragender Seniorenarbeit

Rund 300 Gäste erlebten am 15. Juni 2006 eine Festveranstaltung, die anlässlich der 13. Brandenburgischen Seniorenwoche im Erlebnishof Werder durchgeführt wurde. Landrat Peer Giesecke nutzte die Gelegenheit, um den Senioren zu versichern, dass sie in der heutigen Zeit eine absolute Bereicherung der Gesellschaft darstellen. „Die steigende Lebenserwartung ist ein Geschenk, mit dem wir sehr sorgsam umgehen müssen. Allerdings – und genau darin liegt die Herausforderung – müssen wir Antworten darauf finden, wie wir das öffentliche und private Leben auf eine überwiegend ältere Bevölkerung ausrichten, ohne dabei die Bedürfnisse und Rechte der wenigen Jungen zu vernachlässigen“.

In diesem Zusammenhang ging der Landrat auf die „Leitlinien zur Seniorenpolitik in Brandenburg“ ein, die er als Grundlage für sein persönliches Handeln wertete. Gemeinsam mit der Vorsitzenden des Seniorenrates des Landes Brandenburg e.V., Prof. Dr. Sieglinde Heppener, überreichte Landrat Peer Giesecke den Mitgliedern des neuen Kreissenorenbeirates die Berufungsurkunden für ihre Arbeit. Dass diese Damen und Herren jede Menge Arbeit haben werden, geht schon aus der demographischen Statistik des Landkreises Teltow-Fläming hervor. Immerhin leben hier mehr als 40.000 Menschen, die älter als 60 Jahre sind. Das entspricht

einem Viertel aller Einwohner. Die Festveranstaltung zur Seniorenwoche wurde genutzt, um jenen Menschen, die sich ehrenamtlich um das Wohl der älteren Generation kümmern, Dank und Anerkennung auszusprechen. Kreis-Seniorenbeauftragte Ina Landmann würdigte die Geehrten als „die eigentlichen Helden“ des Nachmittags. „Alles Große und Gute in unserer Welt geschieht nur, wenn einer mehr tut, als er muss“, würdigte sie den Einsatz jener, die stellvertretend für die vielen anderen Senioren, die in ihrem Wohnort eine hervorragende Arbeit leisten.

Ausgezeichnet wurden:

Roland Bauer, Jüterbog
Fritz Hildebrandt, Jüterbog
Christa Heuler, Niedergörsdorf
Hans-Joachim Neumann, Jüterbog
Siegrid Scherneck, Luckenwalde
Marita Fährmann, Luckenwalde
Wilhelm Schröter, Seehausen
Ilse Hagen, Berkenbrück
Udo Henze, Stülpe
Gerhard Kretschmann, Baruth
Erna Walther, Hohenseefeld

Der Nachmittag wurde mit einem Kulturprogramm umrahmt, das von Schülern der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule Luckenwalde, der Allgemeinen Förderschule Jüterbog und dem Senioretheater Jüterbog gestaltet wurde.



Für ihre aktive Seniorenarbeit wurden Bürgerinnen und Bürger der Region ausgezeichnet. Das Foto zeigt sie gemeinsam mit Sieglinde Heppener (Bildmitte) und Ina Landmann, Behinderten- und Seniorenbeauftragte des Landkreises TF

Eine Kuh macht Muh, viele Kühe machen Mühe...

12. Brandenburger Landpartie in Werder eröffnet



Mehr als 100.000 Besucher kamen zur 12. Brandenburger Landpartie, die am 10. und 11. Juni 2006 im Land Brandenburg zum Schauen und Staunen einlud. Zahlreiche Gäste hatte auch der Erlebnishof Werder. Hier wurde die traditionsreiche Veranstaltung, die die Städter aufs Land locken soll, von Dietmar Woidke, Minister für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz, eröffnet. Er lobte ausdrücklich das Konzept des Erlebnishofes Werder: „Die Entwicklung eines naturnahen Tourismus“, gekoppelt mit diesem Erlebnishof, das ist das, was wir mit der Entwicklung ländlicher Räume bezwecken“. Woidke forderte außerdem die Jugendlichen in Brandenburg dazu auf, sich mit den landwirtschaftlichen Berufen vertraut zu machen „Es sind moderne Berufe mit Zukunft. Nutzen Sie die Landpartie und informieren Sie sich!“

Landrat Peer Giesecke erinnerte in seinen Begrüßungsworten daran, welche Wandlung die Landwirtschaft in den letzten Jahren genommen hat. „Kommen Sie heute in die Ställe, schauen Sie sich um“ rief er die

Anwesenden auf. „Sie werden moderne, hygienische Betriebe finden, die ein Stück Lebensqualität produzieren“. Landwirtschaft sei heute mehr als Nahrungproduktion. Sie stärkt auch Einnahmequellen im Tourismus, wie z. B. der Erlebnishof Werder, oder in der Verbindung mit der Produktion von Energie aus nachwachsenden Rohstoffen. So motiviert, betreten viele Neugierige den an diesem Tag feierlich eröffneten Landschafts-Park des Erlebnishofes Werder, wo man Tier- und Pflanzenproduktion hautnah erleben kann. Welcher Städter weiß denn noch, wie Weizen oder Gerste aussehen, wo kann er freilaufende Schweine beobachten? Mit dem Konzept des grünen Klassenzimmers hat der Erlebnishof Werder hier ein interessantes Angebot geschaffen. Ein Naturspielplatz verspricht Abwechslung für die Kleinsten. Zahlreiche Skater und Radfahrer, die auf der direkt nebenan verlaufenden Flaeming-Skate unterwegs waren, legten am Festgelände einen Stopp ein. Was wäre ein besseres Zeichen für das gelungene Konzept des Erlebnishofes?

Böden in Brandenburg – verborgene Horizonte“

Unter dem Motto „Böden in Brandenburg – verborgene Horizonte“ fand am 14. Juni 2006 im Kreishaus in Luckenwalde eine Vortragsveranstaltung statt. Sie wurde vom Umweltamt der Kreisverwaltung Teltow-Fläming anlässlich des Tages der Umwelt organisiert. Er wird jährlich am 5. Juni begangen.

Boden – selbst die Fußballweltmeisterschaft kommt nicht ohne ihn aus, denn auch der grüne Rasen wächst darauf. Boden ist aber nicht nur unbelebte Materie, sondern ist ein hochkomplexes, lebendiges System. „Wer eine Hand voll Boden in der Hand hält, trägt mehr Lebewesen zwischen den Fingern als es Menschen auf der Erde gibt“, so Carsten Preuß, Mitarbeiter der Unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde im Landkreis Teltow-Fläming bei seinem Vortrag.

Dabei ging er auch darauf ein, dass der Boden als Wuchs- und Standort für höhere Pflanzen die Basis für vielfältige Nahrungsketten bildet und damit Lebensgrundlage für alle Lebewesen auf der Erde darstellt. Boden ist grundsätzlich unvermehrbar, seine natürlichen Funktionen sind unentbehrlich. Deshalb gehört er zu den schützenswertesten Naturgütern. Dennoch nimmt pro Tag die Siedlungs- und Verkehrsfläche um ca. 129 Hektar zu. In Brandenburg sind es etwa 7 bis 8 Hektar pro Tag. Allein im Landkreis werden täglich mehr als 5.000 Quadratmeter versiegelt.

Darüber hinaus drohen dem Boden auch andere Gefahren. Michael Baumecker von der Humboldt-Universität Berlin, Außenstelle Thyrow, berichtete über die langfristige Entwicklung der Humusgehalte eines Sandbodens in Thyrow unter dem Einfluss von Düngung und Klima. Trotz optimaler Düngung sinken die Gehalte an organischer Bodensubstanz. Ursache ist die Temperaturzunahme. Die mittlere Lufttemperatur nahm seit 1965 jährlich um 0,03 Grad Celsius und die des Bodens in 10 bis 20 cm Tiefe um 0,02 Grad Celsius zu. Auswertungen ergaben, dass pro Tag, an dem die Bodentemperatur 6 Grad Celsius überschreitet, der organische Gehalt im Boden abnimmt.

Die Anzahl der Tage mit Bodentemperaturen über 6 Grad Celsius nahm im Mittel um 3,8 Tage in zehn Jahren zu. Somit wirkt sich die Klimaerwärmung auch negativ auf den organischen Gehalt im Boden aus. „Zum Erhalt der Humusgehalte ist

es dringend geboten, Maßnahmen zu ergreifen, die entweder das Angebot an organischer Substanz erhöhen oder die Abbauintensität vermindern. Dies ist beispielsweise durch die Verminderung der Bodenbearbeitungsintensität möglich“, so Baumecker. Er berichtete,

Fechner, wurde klar, dass der Anbau von Energiepflanzen für bisher intensiv genutzte Moore eine Chance darstellt. Für Sandböden kann sie hingegen zu weiterem Entzug von Humus führen. Brandenburgs Böden bestehen im wesentlichen aus Sumpf und Sand und haben ganz

spezifische Anforderungen. Insofern gilt es, für die aufgezeigten Probleme bei den Sand- und Niedermoorböden nach Lösungen zu suchen und vorhandene Lösungsansätze zu unterstützen.



Foto: Pressestelle TF

dass Thyrow seit 1937/38 drei Dauerfeldversuche betreibt, die zu den ältesten der Welt gehören.

Die ökologische Bewertung der brandenburgischen Niedermooere in Teltow-Fläming war Thema von Prof. Dr. Rüdiger Schultz-Sternberg von der Fachhochschule Eberswalde. Fazit seines Vortrages: Um die ökologischen Funktionen der Niedermooere im Landkreis Teltow-Fläming ist es zurzeit schlecht bestellt. Dabei ist es wenig tröstlich, dass unser Landkreis in dieser Beziehung kein Einzelfall ist.

Ziel sollte es sein, den Mooren langfristig ihre natürliche Rolle als Stoffsenke im Wasser- und Stoffhaushalt wieder zu geben. Intakte Moore speichern Kohlenstoff und Schadstoffe. Torfabbau, Melioration und unsachgemäße Bewirtschaftung haben in der Vergangenheit zu einem ständigen Rückgang ihres Flächenanteils geführt. Geschädigte Moore geben den Kohlenstoff als klimaschädliches Kohlendioxid und die Schadstoffe an die Umwelt ab. Prof. Schultz-Sternberg plädierte für moorschonende Formen der Flächennutzung und für die Revitalisierung von entwässerten Mooren, die als Nutzungsstandorte aufgegeben wurden. Zudem ist der Erhalt aller noch torfbildenden Moore als Naturschutzgebiete dringend geboten. In der Diskussion, moderiert vom Leiter des Umweltamtes, Dr. Manfred

Neues Schild an Bundesstraßen begrüßt Gäste

Wer in der Skate-Region südlich von Berlin auf den Bundesstraßen B 96, B 101 und B 102 unterwegs ist, dem werden sie schon aufgefallen sein: die neuen braunen Begrüßungstafeln der Flaeming-Skate.

In den letzten Wochen wurden sechs solcher Schilder an den wichtigsten Zufahrtsstraßen aufgestellt. Sie grenzen die Skate-Region näher ein und sollen den Gästen signalisieren: Jetzt seid ihr am Ziel!

Die Tafeln, die bewusst im Design der bekannten braunen Autobahn-schilder gehalten sind, finden sich an folgenden Standorten:

– B 101, Ausfahrt Woltersdorf Rich-

- tzung Luckenwalde,
- B 96, Ortseingang Baruth/Mark aus Richtung Zossen,
- B 96, Ausfahrt Klasdorf in Richtung Glashütte
- B 102, Ortseingang Dahme aus Richtung Rosenthal,
- B 101, Ortseingang Welsickendorf aus Richtung Stolzenhain
- B 102, Ortseingang Altes Lager aus Richtung Treuenbrietzen.

Wenn Sie also ein solches Schild erblicken, können Sie sich bereits auf die Suche nach dem nächsten Einstiegspunkt in die Flaeming-Skate machen. Das ist nicht schwer, denn dafür gibt es ja die grünen Wegweiser...



Premierenstart vergoldet

Iris Hanisch vom Speedteam Flaeming-Skate wurde Deutsche Meisterin

Mit so einem Erfolg hatte wohl keiner gerechnet! Das Speedteam Flaeming-Skate, erstmals bei Deutschen Meisterschaften am Start, konnte seine Premiere gleich auf Anhieb vergolden... Wenn das kein Grund zur Freude ist! Die schnellen Skater aus dem Fläming waren mit fünf Erwachsenen und drei Kindern bei den diesjährigen Titelkämpfen mit von der Partie. Diese fanden von 23. bis 25. Juni 2006 in Groß Gerau statt.

Nach siebenstündiger Fahrt mussten die Teilnehmer der AK 30 gleich am Freitag zeigen, was in ihnen steckt. Voller Aufregung vor dem ersten Rennen, noch die Strapazen der Fahrt in den Knochen, hatten sie 300 Meter im Einzelsprint zu bewältigen. Eine große Herausforderung, muss man doch bei dieser Disziplin ganz allein auf die Strecke und Tempo machen. Aber alle drei Starter bewältigten ihren Einstieg in die Deutsche Meisterschaft 2006 gut und konnten den nächsten Rennen optimistisch entgegen sehen.



Iris Hanisch bei ihrem Siegerlauf



Katja Lindhorst (2.v.r.) zählte zu den ganz jungen Startern des Speedteams Flaeming-Skate.

Die große Bewährungsprobe für die Kleinen kam am Samstag. Jetzt konnten auch die Kids zeigen, wie erfolgreich sie in den vergangenen Monaten trainiert haben. Beim Deutschen Nachwuchsbestenwettbewerb 2006 standen Distanzen über 30 und 200 Meter sowie Geschicklichkeitsfahren auf dem Plan. Für alle drei Starter aus dem Fläming war das die erste Wettkampferfahrung – um so anerkannterwerter ihr Abschneiden: Dennis Zoberbier schaffte es über 30 Meter ins Halbfinale, und Justin Hanisch musste seine ersten Erfahrungen mit dem harten Kampf um einen guten Start machen. Er wurde durch einen anderen Starter beim 200 Meter Rennen in Fall gebracht und holte das Feld dennoch kurz vor dem Ziel fast ein. Auch Katja Lindhorst ließ sich von der starken Konkurrenz nicht abschütteln. Alle drei Sportler können auf ihre Leistungen stolz sein und sind jetzt motiviert für den nächsten Wettkampf. Eigentlich hatte niemand damit gerechnet, dass das Speedteam Flaeming-Skate einen Platz auf dem Siegerpodest einfährt. Aber Iris Hanisch belehrte alle eines Besseren. Sie siegte im 1000m-Rennen der AK

40 Damen mit einer Zeit von 1:51,93min souverän. Gleich nach dem Start hatte sie sich vom Feld abgesetzt und hielt ihren Vorsprung von zwei Längen bis zum Ziel. Dieser Sieg löste auch bei den Stadionsprechern Jubel aus. Den wiederum nutzten sie gleich, um auf die Skate-Region Fläming aufmerk-

sam zu machen und sie als lohnendes Reiseziel zu empfehlen.

Für die Damen AK 30 standen 1500 m für die Damen und 3000 m für die Herren auf dem Plan. Die AK 40 hatte bei den Herren 1500 m zu absolvieren. Auf allen Strecken war das Leistungsniveau sehr hoch, doch davon ließen sich Manuela Frieze, Sybille Kagelmacher, René Wießner und Michael Peckmann nicht einschüchtern. Hoch motiviert gingen dann auch am Sonntag, am letzten Wettkampftag, die Damen AK 30 beim „1000m-Rennen, AK 40 beim 3000m-Rennen und die Herren AK 40 beim 5000m-Rennen an den Start.

Tief beeindruckt von den Leistungen der anderen Sportler und stolz, selbst Teilnehmer einer Deutschen Meisterschaft gewesen zu sein, trat das Speedteam Flaeming-Skate am Sonntag wieder den Heimweg an.



Kam aufs „goldene“ Treppchen: Iris Hanisch vom Speedteam Flaeming-Skate



Rangsdorfer Lauftreff

*auch Anfängergruppe
Sportplatz Lindenallee
jeden Sonntag 9.00 Uhr
(kein Verein)*

Ferienspiele! in der Villa Paletti

6.7. - 11.8.2006

Familienentlastender Dienst, Beelitzer Straße 3, 14943 Luckenwalde,

Anmeldung unter: 4032219

Frankreichwoche

10.07.-14.07.2006

Montag, 10.07.06

Erkundungstour durch unsere Villa, damit ihr euch auch die nächsten Wochen hier zurechtfindet.

Dienstag, 11.07.06

An unserem **Kochtag** wird Nicole mit euch erst **französische Crepes** zubereiten und dann...aufessen (is'ja klar, ne).

Mittwoch, 12.07.06

Franzosen sind bekannt für Kunst und Kultur, daher vertiefen wir unsere Kenntnisse und erzählen euch **Geschichten und Märchen aus dem Land** der „Tricolore“.

Donnerstag, 13.07.06

Frankreich liegt ganz nah, denn Nicole wird mit euch einen **Trip** zum kleinen Bruder von Versailles, **nach Sancoussi** machen.

Freitag, 14.07.06

Bei einem **Stadtbummel** durch Luckenwalde, werdet ihr Ausschau halten nach französischen Gebäuden **und Eis** schlecken.

Englandwoche

17.07.-21.07.2006

Montag, 17.07.06

Zur Einleitung auf die 2 folgenden

Inselwochen, gibt es heute einen

England

Crash-Kurs. „Very British!“

Dienstag, 18.07.06

Neben einem netten Gängemenü, ist der gute alte „Knigge“ angesagt, denn es gibt heute

Benimm-Schule

Mittwoch, 19.07.06

Es lädt das Königshaus von und zu Paletti ein, um ritterliche **Abenteuer** an der Seite von König Artus und Merlin zu erleben.

Donnerstag, 20.07.06

Ausflug mit dem Eisenross in die Lande.

Genau genommen nach Jüterbog, zum alten Burgwall der Stadt!

Australienwoche

24.07.-28.07.2006

Montag, 24.07.06

Was ist da verkehrt im „land down under“?

Damit ihr nicht auf den falschen **Kängurutrip** geratet, gibt's heut Führung von „Krokodile Heiko“

Dienstag, 25.07.06

Aus dem Dschungel, in die Pfanne! **Was man in Australien so kocht und isst**, werdet ihr heute erfahren und kosten.

Mittwoch, 26.07.06

„Fangt die Herde ein!“ heißt es heute für euch Cowboys und Rancher. Mit dem **Lasso und dem Bumerang** geht es zur Sache.

Donnerstag, 27.07.06

Ein Strauss ist mehr als nur ein Blumenbündel! **Wir besuchen eine Straussenfarm** in Petkus.

Freitag, 28.07.06

Ihr werdet zu Ureinwohnern Australiens.

Als Aborigines werdet ihr den heutigen Tag draußen und **in der Hütte** verbringen.

Brasilienwoche

31.07-4.08.2006

Montag 31.07.06

Zuckerhut, Rio de Janeiro, Samba.

Was kommt so alles aus Brasilien. Dieser Frage werdet heute be-

antworten.

Dienstag, 1.08.06

Die **brasilianische Küche** wird den heutigen Kochtag bestimmen. Lasst euch also von Nicole und leckeren Rezepten überraschen.

Mittwoch, 2.08.06

Einen **Samba Tanzkurs** wird in der VILLA veranstaltet und ihr seid die Startänzer auf dem Parkett!

Donnerstag, 3.08.06

Mit dem Zug geht es ab in den Botanischen Garten Berlins. Aber keine Panik in der Botanik, Nicole wacht über euch.

Freitag, 4.08.06

Auf großen Rollen **malen** wir einen eigenen **Regenwald**, mit verschiedensten Techniken.

Zieht also nicht die besten Klamotten an!

Hollandwoche

7.08.-11.08.2006

Montag, 7.08.06

Was unsere lieben Nachbarn außer Holzschuhen so alles erfunden haben, erfährst du in dieser **Wochen-einleitung.**

Dienstag, 8.08.06

„Sauce Hollandais“, „Pommes frites“ und auch „Belgische Schokolade“!

Holland hat eine Menge **Leckereien** zu bieten.

Mittwoch, 9.08.06

„Sag es mit Blumen,...der schönsten Sprache der Welt“ Und wir werden uns **eigene Tulpen basteln**...ihr werdet schon sehn.

Donnerstag, 10.08.06

In Potsdam gibt's 'ne Ecke die nennt sich **„Holländisches Viertel“**. Warum die so heißt, erklärt euch vor Ort Nicole.

Freitag, 11.08.06

Ferienausklang steht an, mit viel Musik und Entspannung. Also lasst sie Seele baumeln.

Und da ist unser Ferienprogramm auch schon wieder für euch zu Ende. Der Fed macht nämlich vom 14.08-25.08.2006 zu, um Anlauf für die zweite Jahreshälfte zu nehmen!!!

Vorbeischaun, relaxen und entspannen in der Kristall Saunatherme Ludwigsfelde

Schnupperwochen in der Wellness- und Massageoase im JULI und AUGUST.

Genießen Sie beispielsweise eine klassische Ganzkörper Öl-Massage (40 min.) für nur 20,00 statt 25,00 Euro. Jede Woche warten neue attraktive Angebote auf Sie. Alle Massagen können auch als

Gutschein erworben werden. Nicht eingelöste Gutscheine sind unbegrenzt gültig, eine Zuzahlung zum Normaltarif ist nach den Schnupperwochen möglich. Wir freuen auf Sie!

Ihre Kristall Saunatherme Ludwigsfelde.